



Sehr geehrte Leipziger

Sehr geehrte Lesefreunde

Zum 12. Mal findet in diesem Jahr diese Veranstaltung statt – heute zum ersten Mal in den Räumlichkeiten hier im WERK 2. Mir wurde berichtet, dass die bisher genutzten Räumlichkeiten vom „nato“ auf Grund des großen Interesses an der „Nordischen Lesenacht“ als Lokalität nicht mehr ausreichen. Das freut uns natürlich sehr, da es einerseits zeigt, wie gut etabliert diese Veranstaltung mittlerweile ist. Und andererseits natürlich auch die große Bedeutung dieses Events für Sie, die Besucher, widerspiegelt.

Wir wollen Sie also alle ganz herzlich willkommen heißen zu der Veranstaltung, auf der sie *die* Gelegenheit bekommen, neue nordische Literatur kennenzulernen. Vielleicht finden Sie hier die Neuerscheinungen Ihnen bereits bekannter Autoren. Vielleicht entdecken Sie aber auch etwas vollkommen Neues. Wir sind auf jeden Fall froh, dass das Interesse der deutschen Leser an den Werken nordischer Verfasser allgemein und besonders dänischer Autoren ungebrochen ist. Die Anzahl der ins Deutsche übersetzten Bücher aus den nordischen Sprachen ist weiterhin hoch. Deutschland ist somit einer der wichtigsten Absatzmärkte für skandinavische Literatur.

Ein erster Einstieg in die Literatur unserer Heimatländer ist dabei häufig der Krimi. Mit dem Dänen Jussi Adler-Olsen, dem Norweger Jo Nesbø oder dem leider viel zu früh verstorbenen Schweden Henning Mankell hat Skandinavien Autoren hervorgebracht, die das gesamte Genre prägen. Und das wissen auch die Deutschen zu schätzen, wie die ungebrochene Popularität unserer Krimis hier bei Ihnen beweist.

Der Krimi ist also häufig ein erster Berührungspunkt für den Leser mit skandinavischen Autoren. Heute wollen wir aber doch auch darauf hinweisen, dass sich abseits des Krimi-Genres eine hochinteressante Vielfalt anderer Bücher und Genres entwickelt hat. Das ist – auch für uns – keine geringe Herausforderung. Wir wollen aber gerade Veranstaltungen wie diese nutzen, um über das Zugpferd Krimi auch andere tolle Autoren, tolle Werke und tolle Einsichten vorzustellen.

Da wäre zum Beispiel der hochprofilierter Däne Carsten Jensen, der mit seinem Buch „Der erste Stein“ ein hochpolitisches Buch in hochpolitischen Zeiten geschrieben hat. Es ist ein großer Antikriegsroman, der sich mit dem militärischen Engagement in Afghanistan auseinandersetzt. Mit politischen Themen gespickt, aber eher in die Kategorie historischer Roman fällt der Beitrag der finnischen Autorin Katja Kettu. Das Buch der Schwedin Elisabeth Åsbrink wiederum bietet Ihnen die Möglichkeit, in das Genre Sachprosa einzusteigen und sich mit der nordischen Sicht auf diese Gattung vertraut zu machen. Einen anderen Zugang, nämlich den der Familiengeschichte, wählt die junge Isländerin Audur Jonsdottir. Und auf das neue Werk des norwegischen Bestseller-Autors Jostein Gaarder werden sich die meisten hier unter Ihnen sowieso freuen. Damit sind nur einige Autoren genannt, auf die Sie sich auch abseits der erfolgreichen Krimi-Geschichten freuen können.

Abschließend möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, um meinen Dank an alle Partner, die bei der Verwirklichung des nordischen Programms hier in Leipzig mitgeholfen haben,



auszusprechen: Als da wären der Nordische Ministerrat, die deutschen Verlage der nordischen Autoren, die unentbehrlichen Übersetzer, deren gute Arbeit entscheidend ist und die unser aller Botschafter der Literatur sind, und nicht zuletzt das Team der Nordischen Botschaften, die wie in jedem Jahr aufs Neue beweisen, wozu die nordische Zusammenarbeit in der Lage ist – nämlich unkompliziert und einander ergänzend einen solch tollen Auftritt auf die Beine zu stellen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und viel Vergnügen mit diesem Abend ganz im Licht der nordischen Literatur.